

Im KZ war sie Nummer 43240

Die 88-jährige Susan Cernyak-Spatz hat Auschwitz überlebt – und berichtet Schülern davon

Von Anja Hammer

Susan Cernyak-Spatz ist 88 und hat eine Mission: Die Vergangenheit darf nicht vergessen werden. Deshalb sprach sie in der Reichspräsident Friedrich Ebert-Gedenkstätte vor der gesamten Jahrgangsstufe 12 des Englischen Instituts von ihren Erlebnissen während des Holocausts.

Sie erzählte so, als ob sie erst vor Kurzem mit ihrer Familie aus Prag fliehen musste. Als sei es erst wenige Tage her, dass sie und ihre Mutter im Durchgangslager Theresienstadt getrennt wurden, sie nach Auschwitz deportiert wurde, während ihre Mutter im Vernichtungslager Sobibor ermordet wurde.

In ihren Erinnerungen ließ sie kein Detail aus. Sie hat nichts vergessen, nicht den Gestank von verbrannten Menschen, nicht die Namen und Herkunft ihrer Helfer, kein Datum, nicht die wichtigsten Lektionen, die sie lernen musste, um zu überleben. „Es war sehr, sehr einfach in Birkenau zu sterben“, so Cernyak-Spatz, die bei ihrer Ankunft in Birkenau die Nummer 43240 eintätowiert bekam. Mit Glück bekam sie eine Position in der Schreibstube, denn die Arbeit im Außenbereich bedeutete früher oder später den Tod. Zuletzt war sie im „Kanada-Kommando“, das die Wertsachen der Antrans-



Susan Cernyak-Spatz berichtete in der Ebert-Gedenkstätte über ihre Erlebnisse während des Holocausts. Foto: Sven Hoppe

portierten aussortierte. Immer wieder betonte sie ihr Glück, zum Beispiel als ihr Vorgesetzter sie und ihre Kolleginnen vor dem Wintermarsch nach Westen warnte, bei dem 58 000 Menschen zu Tode kamen.

Während Cernyak-Spatz erzählte, war es unter ihren Zuhörern still. Aufmerksam lauschten die Schüler den Ausführungen der Zeitzeugin. Das fiel selbst

kamerad Felix Hommer sieht es ähnlich: „Das ist viel lebendiger als das Zeug in den Geschichtsbüchern. Man kann sich das alles einfach nur schwer vorstellen, und jetzt erzählt es auf einmal eine, die das alles miterleben musste.“

Als Cernyak-Spatz ihren Vortrag beendet hatte, bedankten sich die Schüler mit viel Applaus, einige stellten ihr noch Fragen. Sie wollten wissen, ob sie seither noch einmal in Auschwitz gewesen sei, wie sie es geschafft habe, wieder in ein „normales Leben“ zu finden, ob sie wütend auf ihre Vorgesetzten war, worüber sie sich mit anderen Gefangenen unterhalten habe.

Zum Schluss rief die 88-Jährige die Schüler dazu auf, die Vergangenheit niemals zu vergessen, damit sich die Fehler in der Zukunft nicht wiederholen. Ihr Appell an die Jugendlichen lautete: „Seien Sie stets kritisch. Und vor allem: Bleiben Sie menschlich.“ Eindringlicher hätte sie es kaum formulieren können.

Doch sie ist froh, dass sie Gelegenheit dazu hat. Seit Anfang der neunziger Jahre reist sie jedes Jahr extra aus den USA an, um vor Heidelberger Schulklassen über ihre Erlebnisse und Eindrücke vom Konzentrationslager zu sprechen. Allein dieses Jahr wurden ihre Vorträge von Schülern des Kurfürst-Friedrich-Gymnasiums, des Elisabeth-von-Thadden-Gymnasiums, des Englischen Instituts und des Bergstraßengymnasiums Hemsbach besucht.

Neues Trio führt den Jugendgemeinderat

Lasse Rad, Lisa Odeleye und Vincent Fischer einstimmig gewählt

Von Sören Sgries

Ein kompletter Vorstandswechsel war das Ergebnis der letzten Sitzung des Jugendgemeinderats am Dienstagabend. Ab 1. Januar 2011 werden der neue Vorsitzende, Lasse Rad, und seine beiden Stellvertreter, Vincent Fischer und Lisa Odeleye, das bisherige Vorstandtrio ablösen. Laura Thimm-Braun, Jonas Kloos und Eva Langowski legen die Ämter nieder, um den zusätzlichen Anforderungen durch ihr bevorstehendes Abitur im nächsten Jahr gerecht werden zu können (die RNZ berichtete).

Die Wahl der einzelnen Vorstands-posten war schnell abgeschlossen. Jeder der drei Neuen trat ohne Gegenkandidat zur Wahl an und wurde ohne Gegenstimme gewählt. „Ich hoffe, wir werden ein gutes Team sein“, erklärte der künftige Vorsitzende Lasse Rad nach der Wahl. Doch auch wenn durch den Komplettauswechsel scheinbar die Kontinuität fehlt, sehen Lisa, Lasse und Vincent optimistisch dem Start ins Amt entgegen, schließlich haben ihnen ihre Vorgänger volle Unterstützung zugesichert. Als Mitglieder werden sie dem Jugendgemeinderat erhalten bleiben.



Lasse Rad (M.) ist der neue Vorsitzende, Lisa Odeleye und Vincent Fischer seine Stellvertreter im neuen Jugendgemeinderat. Foto: Rothe

Inhaltlich soll sich für den neuen Vorstand wenig ändern. Der neue Vorsitzende, Lasse Rad, will sich weiterhin für seinen Schwerpunkt, die Freiraumfrage, stark machen. Kostenloser Freiraum für kreative Arbeit der Jugendlichen in Heidelberg sei ein wichtiges Anliegen des Jugendgemeinderats, erklärte der 17-Jährige. Eine mögliche Nutzung des ehemaligen Bahnbetriebswerks soll daher weiter vorangetrieben werden. „Andere Projekte sind zu kommerziell geworden“, zeigte er sich kritisch.

Sein erster Stellvertreter, Vincent Fischer, geht wie Lasse aufs Hölderlin-Gymnasium. Der 15-jährige

Vincent sieht seinen Schwerpunkt vor allem im Bereich des Sports. Von Turnen über Leichtathletik bis Basketball habe er schon alles gespielt, seine aktuelle Leidenschaft gehört dem Rugby. Ein wichtiges Ziel ist die Errichtung eines Skateparks. Mit Lisa Odeleye vervollständigt eine Frau als zweite Stellvertreterin den Vorstand. Die 17-Jährige besucht das Wirtschaftsgymnasium der Willy-Hellpach-Schule. Ihren ganz persönlichen Schwerpunkt sieht sie im Bildungsbe-

AUS DEM POLIZEIBERICHT

Rentner hatte sein Auto „verloren“

Als „Freund und Helfer“ war einer Polizeistreife des Polizeireviereviere Heidelberg-Mitte am Dienstag kurz nach 18 Uhr im Einsatz. Ein 72-jähriger Autofahrer aus Karlsruhe teilte vom Universitätsplatz über Notruf mit, dass er sein Auto in der Altstadt geparkt habe und nun nicht mehr wiederfinden könne. Schon bei der Anfahrt zu dem verzweifelten Rentner entdeckten die Beamten das Auto in der Grabengasse. Dem 72-Jährigen wurde der Weg zu seinem Fahrzeug gezeigt, dort wartete bereits seine Ehefrau auf ihn.

Alkoholsünder war zu nervös

Mit über 1,0 Promille wurde ein 48-jähriger Audifahrer am Mittwoch, gegen 1.30 Uhr in der Bergheimer Straße kontrolliert. Der Fahrer fiel den Beamten auf, da er extrem zügig auf eine Ampel direkt vor der Kontrollstelle zufuhr, um dann bei „Rot“ mit einer Vollbremsung zum Stillstand zu kommen. Dabei „würgte“ er den Motor ab, die Warnblinkanlage schaltete sich ein. Der 48-Jährige wurde mit auf die Dienststelle genommen, wo ein Blutalkoholtest fällig war. Nachdem sein Führerschein sowie der Fahrzeugschlüssel beschlagnahmt wurde, konnte er das Revier wieder verlassen.

Wer beobachtete die Einbrecher?

Eingebrochen wurde in der Nacht von Montag, 19.15 Uhr, auf Dienstag, 7.30 Uhr, in eine Firma in der Mittermaierstraße. Unbekannte öffneten mit einem Draht die Hintertür und drangen so in das Gebäude ein. Nachdem sie über die Theke geklettert waren, stahlen sie aus dem Schrank eines unverschlossenen Büroraumes eine Geldkassette samt Inhalt und einen Laptop. Der Diebstahlschaden beläuft sich auf rund 2 000 Euro. Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 06221/ 991700 in Verbindung zu setzen.

Rollerdieb flüchtete

Den Fahrer eines Rollers, der sich am Montagnachmittag, kurz nach 16 Uhr auf einem Feldweg parallel zur B 37 einer Kontrolle entzog, sucht die Heidelberger Verkehrspolizei. Die Polizeistreife wollte den Rollerfahrer auf der Gneisenaustraße kontrollieren. Doch der Zweiradfahrer wendete abrupt und flüchtete. Die Polizisten wendeten ebenfalls ihr Fahrzeug und nahmen die Verfolgung auf. Als sie den Roller auf einem landwirtschaftlichen Weg, der in Richtung Wieblinger Weg führt, fanden, lag das Kleinkraftfahrzeug mitten auf der Straße und vom Fahrer fehlte jede Spur. Ermittlungen ergaben, dass der Roller auf eine Frau in Bielefeld zugelassen ist. Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit der Polizei unter Telefon 06221/ 991870 in Verbindung zu setzen.

Große lesen für Kleine

RNZ. Zum bundesweiten Vorlesetag am Freitag, 26. November, lädt die Stadtbücherei, Poststraße 15, alle Kinder ab vier Jahren zu zwei Lesungen ein. Ab 16 Uhr liest Thérèse Gottfried, ab 16.45 Uhr Marlies Scherrer. Die beiden vertreten die Bürgerstiftung Heidelberg mit dem Projekt Impuls 5 und den Verein „Mentor – Die Leselernhelfer Heidelberg“. Der Vorlesetag findet in diesem Jahr zum siebten Mal statt und ist eine gemeinsame Aktion der Wochenzeitung „Die Zeit“ und der Stiftung Lesen. Unter dem Motto „Große für Kleine“ stellen bundesweit mehr oder weniger prominente Vorleser ihre Begeisterung fürs Lesen unter Beweis und lesen Kindern oder Jugendlichen aus ihrem eigenen oder einem gerade aktuellen Kinder-Lieblingsbuch vor. Mehr Informationen zum Vorlesetag unter Telefon 7262-176 oder www.aktion-zusammenwachsen-mrn.de.

Byzantinische Klänge

RNZ. Die Peterskirche ist am Freitag, 26. November, Austragungsort eines Weihnachtskonzertes mit byzantinischen Weihnachtsliedern und Hymnen, gesungen vom „Stavropoleos-Chor“ aus der rumänischen Hauptstadt Bukarest. Der Chor aus dem gleichnamigen Kloster ist auf Deutschlandtournee. Die Stavropoleos-Kirche im Herzen Bukarests ist eine der wenigen orthodoxen Kirchen Rumäniens, in der noch heute die jahrhundertealte Tradition der byzantinischen Kirchenmusik lebendig ist. Der „Stavropoleos-Chor“ macht die in den überfüllten Gottesdiensten gesungene Musik nun einem breiten Konzertpublikum bekannt.

Info: Nähere Infos im Mehrgenerationenhaus unter Telefon 06221/337580. Das Konzert findet um 19 Uhr in der Peterskirche, Plöck 70, bei freiem Eintritt statt. Um Spenden wird gebeten.

Fielmann feiert Weihnachten – feiern Sie mit.



Notiz-Kalender*
in eleganter Optik, mit flexiblem Verschlussband, schwarz, Taschenformat 9,5 x 14 cm.

€ 3,90

Hochwertiges **Fielmann City-Bus Modell*** von Siku, detailgetreu, aus Metall mit Kunststoffelementen, Maßstab 1:50. 3 Jahre Garantie.

limitierte Auflage

€ 17,90



Leuchtstarke **LED-Taschenlampe*** aus Aluminium mit 9 stromsparenden LEDs. Ideal für Camping, Haus und Auto. Dank Trageschleife und Aufbewahrungstasche immer griffbereit. 3 Jahre Garantie.



€ 2,50

Im Taschenformat: **Fernglas Typ 10x25*** (Vergrößerung 10-fach), gummiarmiert, mit praktischer Tragetasche. 3 Jahre Garantie.

€ 5,50



Leuchtlupe*
2,5- bis 5-fache Vergrößerung, inkl. Glühlampe und Batterien. 3 Jahre Garantie.

€ 2,30

Funk-Wetterstation*
4 Funktionen in einem: Uhr, Wecker, Innen- und Außentemperaturmessung. Kabellos. 3 Jahre Garantie.

€ 8,90



Brille: Fielmann.

*Solange der Vorrat reicht.